

INHALT

■ **Beitragssatz**

Die aktuelle Diskussion gibt einen Vorgeschmack auf die zukünftige Gesundheitspolitik. Seite 3

■ **Arbeitszeitrichtlinie**

Die Zeit wird knapp – jetzt startet die 2. MB-Briefaktion. Seite 4

■ **MDK/MDS**

Verhandlungen zeigen erste Fortschritte. Seite 5

■ **Rentenversicherung**

Ärztetreter votieren für die Urabstimmung. Seite 5

■ **Großdemo**

Mehr als 130.000 Klinikbeschäftigte haben in Berlin demonstriert. Seite 6 und 7

■ **Kurse/Seminare**

Diesmal mit Angeboten zu Weiterbildungsstudiengängen und zertifizierten Kursen auf Seite 13

■ **Landesverbände**

In dieser Ausgabe auf den Seiten 9 und 10

Hessen (regional) Seite 9

Nordrhein (regional) Seite 9

Westfalen-Lippe/
Rheinland-Pfalz (regional) Seite 9

Nordrhein-Westfalen /
Rheinland-Pfalz (regional) Seite 10

■ **Stellenmarkt**

In dieser Ausgabe auf den Seiten 14 bis 23

A

Mackenheim 215

edezin

Krankenhausfinanzierung

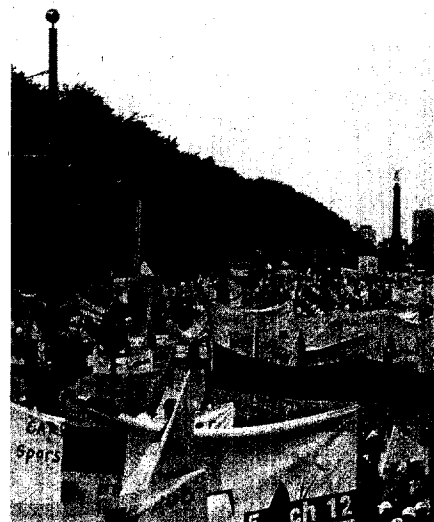
Finanzierung endgültig

Bund-Länder-Einigung auf Finanzpaket / 130.000

Berlin (lure). Das war knapp. Ulla Schmidt hat es kurz vor der Großdemonstration geschafft, einen Kabinettsbeschluss zum Krankenhausfinanzierungsreformgesetz (KHRC) herbeizuführen. Bund und Länder hatten sich zuvor zu dieser Finanzreform durchgerungen. Diese billigt den Krankenhäusern drei Milliarden Euro mehr Geld zu. (Mehr dazu auch auf Seite 3).

Die Entscheidung wurde kurz vor die Großdemonstration in Berlin terminiert. Unbeeindruckt von dieser PR-Maßnahme prägten dann mehr als 130.000 Krankenhausbeschäftigte aller Berufsgruppen das Bild vom Brandenburger Tor bis zur Siegessäule. (Mehr dazu auf den Seiten 6 und 7). Etwas Vergleichbares hat es in der Geschichte des deutschen Gesundheitswesens noch nicht gegeben: Das „Aktionsbündnis – Rettung der Krankenhäuser“ ist bereits durch seine Zusammensetzung aus Arbeitgebern, Gewerkschaften und Berufsverbänden einmalig. Der Zuspruch seitens der Krankenhausbeschäftigten hat die Erwartungen noch weit übertrafen.

Trotz dieser Deutlichkeit meinte der Vorsitzende des Bundesverbandes der Verbraucherzentralen, Gerd Billen, sich am glei-



130.000 Demo-Teilnehmer in Berlin – e

chen Tag für einen Abbau von Krankenhausbetten aussprechen zu müssen. Das System sei insgesamt zu teuer, Deutschland habe zu viele Krankenhäuser. Und Dr. Boris Augurzky, RWI Essen, schilderte im WDR, die von der Politik versprochene Summe sei ausreichend. Ausgerechnet sein Institut hatte zuvor einem Drittel der Häuser das Ende prognostiziert.

Der Marburger Bund kritisierte hingegen, der Kompromiss be-

deute die H... immer sollen... fördern... der Tä... kenhä... Ein... den... muss... hielt R... des M...

Helios-Tarifrunde 2008

Weiterer richtungsweis

Durchschnittlich 12 Prozent mehr in zwei Stu

Berlin (jz). Es dauerte gerade einmal drei Verhandlungsrunden, bis sich der Marburger Bund und der private Klinikkonzern Helios auf eine neue Vergütung für die bei dem Konzern beschäftigten Ärzte in der Tarifrunde 2008 geeinigt hatten. Die Tarifpartner verständigten sich darauf, dass die Einkommen der Ärzte in zwei Stufen durchschnittlich um insgesamt rund zwölf Prozent steigen-

tender Hauptgeschäftsführer im MB, im Anschluss an die abschließende Verhandlungsrunde Anfang Oktober in Berlin.

Ein weiterer Erfolg ist die Förderung des ärztlichen Nachwuchses. Die Tarifvertragspartner vereinbarten für Medizinstudenten im Praktischen Jahr (PJ) eine Erhöhung der monatlichen Aufwandspauschale zum 1. Juli 2009 um 200 Euro auf monatlich 600

trägt o... Jahr er... Der C... Euro S... Obera... „De... gelung... tungsw... für di... Nach... ken zu... mers...